

„Blechhauf'n“ aus Österreich: erfrischend schräg, gefährlich gut

Sieben Blech-Virtuosen aus dem Burgenland spielen heute auf der Flussbühne



„Blechhauf'n“ gastieren heute auf der Flussbühne. (F.: Veranstalter)

Regen (pon). Ihre Stücke heißen „Astronautenmarsch“ und „Urlaubspolka“, sie spielen Trompeten, Posaunen und Tuba und sie sind sieben Musiker... aber die Rede ist nicht von „Mnozil Brass“, obwohl deren Vorbildfunktion nicht zu verleugnen ist. Sie nennen sich „Da Blechhauf'n“ und gastieren am heutigen Mittwoch ab 20 Uhr auf der Flussbühne.

Die Südburgenländer Christian Wieder, Christoph Haider-Kroiss, Alexander Krenn (alle Trompete,

Flügelhorn), Reinhold Bieber, Roman Weninger, Roland Hahn (alle Posaune, Basstrompete) und Albert Wieder (Tuba, Cimbasso) sind junge, grandiose Meister ihrer Instrumente. Laut Eigendefinition halten „Blechbläser zusammen, hätscheln ihre Neurosen und haben wenig mit anderen Musikern gemeinsam. Man pflegt sie als Grobiane mit birgeschwängertem Atem und markant heterosexuellen Unarten zu betrachten. Blechbläser sind keine

sensiblen Künstler mit verinnerlichten Empfindsamkeiten wie etwa Flötisten – sie sind lärmig und zynisch, leicht unseriös und potenziell gefährlich“.

Diese Eigenschaften stellt „da Blechhauf'n“ oft bei Konzerten, Tanzveranstaltungen oder Hochzeiten, Begräbnissen unter Beweis. Auf diesen Schauplätzen haben sie ihr Handwerk gelernt und erfahren, wie man einen Walzer anblasen muss, damit er richtig „dreht“. Ihre musikalischen Wurzeln liegen in der gebräuchlichen Volksmusik, die man anfangs – ihrem Wesen entsprechend – im „Wirtshaus“ zelebrierte und später als eigene Kunstform auf die „Bühne“ brachte.

„Schräg, witzig, spritzig“ – so kennt man den Blechhauf'n von zahlreichen Konzert- und Festivalauftritten in Österreich. Im vergangenen Jahr hatten sie ihren ersten Auftritt in Bayern – in Regen bei „drumherum“. Und da wurden die sieben Musikanten frenetisch gefeiert.

Karten bei der Kurverwaltung ☎, 09921/ 60426. Internet: www.flussbuehne.de.